

# Reisebericht über unseren Besuch und Tätigkeiten in Tansania

vom 21.01. - 05.02.2018

## Reiseteilnehmer:

Josef Gold, Ute & Thomas Eggebrett, Karl Hornberger, Gert Tilk, Hans Herrnböck, Anneliese & Karl Grieb, Prof. Herbert Bock, Martha Martin-Bock, Dr. Mimi Blien, Prof. Dr. Dr. Ralf Dammer.

## Projekte:

- Allgemeines
- Laufender Betrieb der Schule
- Abschlussfeier
- Eröffnung Doktorhaus (Dental Clinic)



## 13 Jahre Connecting Continents Schule Pemba / Tansania

Reisebericht von Josef Gold über seinen Besuch mit Freunden in der Schule von Connecting Continents in Tansania

Als ich am Tag nach meiner Rückkehr aus Afrika mit meinem E-Auto ins Büro fuhr, war einer meiner ersten Gedanken, wie schön es ist, auf einer ordentlichen Straße zu fahren. Das Gefühl habe ich auskosten lassen. Denn eines der nächsten Projekte in unserer Schule ist, die Zufahrtstraße zur Schule zu betonieren. Das werden ca. 100 laufende Meter sein und das wollen wir dieses Jahr noch in Angriff nehmen. Jeder Feldweg bei uns ist dagegen wie eine Autobahn. Es gibt zwar dann immer noch einen schlechten Weg zum naheliegenden Dorf Mgoconi, aber das fällt nicht in unseren Bereich.



Wir sind bei dieser Reise wieder, dank der freiwilligen Helfer, die mich begleitet haben, ein ganz großes Stück weitergekommen. Es ist schon interessant, dass sich genau die richtigen Leute zusammenfinden, die

auch Zeit und Kosten nicht scheuen um zu helfen. Wir waren nicht nur menschlich ein super Team, sondern auch von der Verteilung der Arbeiten her. Von den Ärzten, über Schreiner, Elektriker, Maler, Zaunbauer und Allrounder, war alles dabei. Somit konnten wir mit einem Tag Verlängerung unsere vorgesehenen Arbeiten erledigen. Erfreulich war die offizielle Eröffnung unserer Zahnarztpraxis, die wir von *Doktorhaus* in *Dental Clinic* umbenennen mussten. Denn bei einem *Doktorhaus* denken die Einheimischen, dass es sich um das Wohnhaus des Arztes handelt. Auch mit den Neueinstellungen eines jungen Lehrers (Mr. Juma - ein ehemaliger Schüler unserer Schule), unseres neuen Hausmeisters Said und natürlich unserer Zahnärztin Dr. Time sind wir sehr glücklich. Sie sind fachlich wie auch menschlich eine Bereicherung.



## Laufender Schulbetrieb:

Unsere Schule ist jetzt im 13. Jahr und wir haben gut 300 Schülerinnen und Schüler sowie 21 Angestellte. Die Examensnoten unserer Abschlusschüler waren wieder sehr gut. In ganz

Tansania gibt es 3.071 Secondary Schools, wir landeten auf Platz 371. Der Schulbetrieb läuft sehr zufriedenstellend. Die Lehrkräfte sind ein gutes Team und arbeiten sehr gut miteinander. Das muss auch so sein, denn es sind doch immer wieder Lehrkräfte längere Zeit krank. Es ist eine Freude zu sehen, wie rührend und dankbar unser neuer Physiklehrer Mr. Juma ist, weil er einen Anstellungsvertrag in seiner alten Schule erhalten hat. Die beim letzten Reisebericht angesprochenen Probleme mit dem Sekretär und dem Hausmeister wurden inzwischen gut, mit der Anstellung von Mr. Mansour (Sekretär), der sich sehr gut eingearbeitet hat, und Mr. Said als Hausmeister, der jetzt die schöne Aufgabe hat, nach bester handwerklicher Einweisung, das Ärztehaus fertig zu machen, gelöst. Dafür beneide ich ihn direkt – eine Arbeit, bei der ich selbst gerne mitmachen würde.



Die Elektronik in unserer Schule funktioniert dank der Photovoltaikanlage hervorragend. Wir haben 24 Stunden am Tag Strom und Wasser, und das 365 Tage im Jahr. Das ist einmalig in ganz Tansania. Trotzdem stehen einige Renovierungsmaßnahmen an, vom Fensteraustausch, Fassadenanstrich, Bau einer Werkstatt, Renovierung der Toiletten, bis zum angesprochenen Weg zur Schule. Zum Glück haben wir jetzt einen Hausmeister, der diese Arbeiten mit Unterstützung einiger Schüler alleine bewältigen kann. Wenn die Schüler bei diesen Arbeiten mithelfen, lernen sie gleich etwas Praktisches fürs Leben.

Da in den letzten Jahren die Klassenstärken jährlich gestiegen sind, haben wir sie jetzt auf 35 Schüler je Klasse begrenzt. Das ist natürlich ein heikles Thema, weil der Andrang an der Schule einfach riesig ist.

Große Diskussionen gab es wieder mit dem Mitarbeiter des Ministeriums für Arbeit. Er kommt jedesmal unaufgefordert vorbei, prüft die Arbeitsverträge und hat immer etwas zu beanstanden, was oft dazu führt, dass wir Lohn nachzahlen müssen, oder etwas in unseren Arbeitsverträgen nicht passt. Die Bürokratie scheint jedenfalls größer als bei uns.

## **Abschlussfeier:**

### **49 Schüler bekamen das Abschlusszertifikat**

Einen Tag vor der Abschlussfeier wurde im Fußball der Wanderpokal ausgespielt. Dieses Mal gewann die Klasse Form II, vielleicht deshalb weil sie in dem Dress vom SC Kirchroth gespielt haben, gegen die Mannschaft von Form IV im Dress von Borussia Dortmund.



Die Abschlussfeier fand vormittags am Samstag, den 27. Januar 2018 statt und fing mit einer Stunde Verspätung an, weil der Regierungsvertreter so lange nicht eintraf. Ich hätte gerne ohne ihn angefangen, aber das geht dort nicht. Damit die Schüler und die Gäste nicht zu lange auf das von Connecting

Continents gesponserte Essen warten mussten, wurde die Feier aufgeteilt. Das Theaterstück - ein Drama - wurde nach dem Essen aufgeführt. Insgesamt erhielten 49 Schüler, davon 26 Mädchen ihr Abschlusszertifikat. Dieses Mal waren die Mädchen in der Überzahl. Auch waren 15 Waisen oder Halbwaisen darunter. Das sind sogar mehr als die von uns geforderten 25 %.

Es ist immer wieder ein überwältigendes Gefühl an der Abschlussfeier teilzunehmen. Es geht nicht nur mir so, sondern allen Beteiligten. Wie liebevoll Schüler von den Eltern, Geschwistern oder Verwandten umarmt werden. Manchen Jungs ist es aber anzusehen, dass es Ihnen peinlich ist. Die Schüler geben sich soviel Mühe mit der Gestaltung der Feier und mit den selbstgedichteten Liedern, wie z. B.

### **Connecting safy-safy, Connecting mbele-mbele...**

der Schulsong der Schule, der mittlerweile zum Schlager geworden ist. Das bedeutet so viel wie: Connecting Continents Schule ist super, sie ist die Beste. Die Schulfeier in unserer Schule ist viel farbenfroher, offener und lebendiger als wir es hier gewohnt sind.



## **Gesundheitliche Aufklärung:**

Ali Fikrini, ein ehemaliger Schüler unserer Schule, auch ein Halbweise, studiert in Daressalam Medizin und wird von uns unterstützt. Er nutzt jede Gelegenheit uns nach Pemba zu begleiten, um bei unseren Schülern Aufklärungsarbeit zu leisten. Ali und Ute Eggebrett hielten zusammen Vorträge in den Klassen über gesunde Ernährung, Hygiene und Ordnung, sowie über genügend Wasserzufuhr für den Körper. Der Erfolg, zumindest bei der Zahnhygiene, ist sichtbar. Bei der Nachsorgeuntersuchung konnte Dr. Blien dies feststellen. Aufklärung ist eine der wichtigsten Voraussetzung für eine gute Gesundheit unserer Schüler.

## **Doktorhaus - Daktarihouse:**

Obwohl die Zahnarztpraxis schon einige Monate in Betrieb ist, haben wir uns entschlossen, kurz vor der Abschlussfeier unsere Dental Clinic offiziell zu eröffnen. Sie ist jetzt an vier Tagen in der Woche geöffnet. Mit Dr. Time, unserer Zahnärztin haben wir einen Arbeitsvertrag geschlossen. Wir suchen jetzt noch nach einer weiblichen oder männlichen Assistenz. Der



erste Versuch bei unserem Aufenthalt war nicht von Erfolg gekrönt, und so musste Prof. Bock die Verwaltung der Patienten übernehmen, und hatte dabei Zeit ein Programm für die Patientenverwaltung zu entwickeln. Unsere Ärzte hatten alle Hände voll zu tun. Prof. Dr. Dr. Dammer, der uns diesmal begleitete, hatte vor der Abreise Angst dass er zu wenig Arbeit haben könnte. Aber natürlich war das Gegenteil der Fall. Am frühen Morgen warteten die Patienten schon geduldig vor dem Doktorhaus, und manche mussten dann nach fünf Stunden wieder unverrichteter Dinge heimgeschickt werden. Es wurden auch einige kleinere Operationen durchgeführt, und

unsere Zahnärztin Time konnte bei, auf dem Markt gekauftem Rindfleisch, von Ralf Dammer das korrekte Nähen von Wunden lernen.

Im Erdgeschoss wurden die restlichen Räume durch Anneliese und Karl Grieb fertig gemalert. Karl Hornberger schreinerte Regale und eine Bank für die Patienten und fing mit den Holzdecken im 1. Stock an, alles unter fachlicher Hilfe von Martha Martin-Bock. Thomas Eggebrett war mit den Elektroarbeiten beschäftigt und dank Gert Tilk der für das Internet zuständig war, können wir unsere Photovoltaikanlage online überwachen.



Der Allrounder in unserem Team war Hans Herrnböck. Er hatte zwar auch noch keinen Maschendrahtzaun gebaut, aber das meiste handwerklich Know-how. Mit seinen mindestens zehn helfenden Schülern, hatte er wohl mit den Schülern mehr zu tun als mit dem Zaunbau. Besonders weil er keinerlei Englisch sprach und sich mit viel Gestik und bayerischen Sätzen als Erklärungen bediente. Verstanden haben ihn die Schüler trotzdem, und eine Zaunlänge über 80 m steht inzwischen. Unser neuer Hausmeister Said war natürlich bei allen einzelnen Arbeiten mit dabei und kann, dank seiner guten Auffassungsgabe, jetzt die Arbeiten allein fertigstellen. Er wird sicherlich ein halbes Jahr damit beschäftigt

sein.

Ich spreche einen sehr großen Dank an die freiwilligen Helfer aus, die mich begleitet haben, und einen enormen Arbeitseinsatz geleistet und diese außergewöhnliche Erfahrung geteilt haben. Natürlich auch ein großes Danke an alle, die mit Geld oder Sachspenden unsere vielfältige Arbeit unterstützen. Ich spüre immer ein gutes Gefühl dabei. Zu guter Letzt möchte ich aber auch erwähnen, dass diese jeweils gut zwei Wochen nicht nur aus Arbeit bestanden. Es waren auch ein paar Tage Urlaub auf Sansibar, am Strand dabei. Ich würde mich freuen, wenn sich jemand durch diese Zeilen angesprochen fühlt und den Entschluss fasst, mal eine etwas andere Urlaubserfahrung zu machen und mich in Zukunft begleiten möchte.

Pemba, den 09.02.2017 - Josef Gold



**Hand in Hand - das deutsche & afrikanische Team 2018**

P.S. Was wir noch brauchen, sind: gebrauchte Handys, Laptops, Fahrräder etc.,



Die Abschlussklasse mit Josef Gold, Mrs. Mwaache (Mitte unten) und Lehrer Haji Othman



Endlich – das Abschluszeugnis !



**Augenblicke die das Herz öffnen**



**Ein Moment des Innehaltens in Zanzibar**

**Bilder vom Besuch können Sie sich auch unter:  
<http://hermix70.quickconnect.to/photo> ansehen.**

**Benutzername: ConCon, Passwort: Pemba, / Connecting Continents/2018 Pemba  
anschauen**

Wenn Sie uns unterstützen möchten - freuen wir uns sehr, unser Spendenkonto:

Connecting Continents e.V.  
IBAN DE02 7425 0000 0240 3229 66  
BIC BYLADEM1SRG

Für weitere Infos besuchen Sie bitte die Seite: <http://www.connectingcontinents.de>